

# „Den Verpflichtungen stellen“ <sup>RATN</sup> 1.10.2015

## Gemeinderat Östringen zur Unterbringung von bis zu 200 Asylbewerbern

**Östringen (klu).** „Die Stadt Östringen wird sich ihren Verpflichtungen stellen“. Bürgermeister Felix Geider ließ bei der Gemeinderatssitzung in der voll besetzten Aula des Leibniz-Gymnasiums keinen Zweifel zu, dass in der Stadt Asylbewerber untergebracht werden. Voraussichtlich am Donnerstag, 8. Oktober, ist deshalb in der Hermann-Kimmling-Halle eine umfassende Bürgerinformation geplant. In Anwesenheit von Kreiskämmerer Ragnar Watterroth bemerkte der Rathauschef aber auch, dass die Kommunen in der Flüchtlingsfrage von Bund, Land und der Europäischen Union im Stich gelassen worden seien. „Derzeit sind bereits 25 Asylanten in Eichelberg einquartiert und in der dortigen Dorfgemeinschaft gut aufgenommen“, so Geider, der nach Gesprächen mit dem Landkreis von bis zu 200 in Östringen unterzubringenden Asylbewerbern ausgeht. Einig war sich das

Stadtoberhaupt mit Watterroth, dass eine Unterbringung in einer Turnhalle oder Zeltstadt die schlechteste aller Möglichkeiten wäre.

Watterroth bestätigte, dass derzeit in Abstimmung mit der Stadt fünf mögliche Standorte in Östringen und Odenheim geprüft würden. Hierzu zählt auch das leerstehende Bürogebäude der ehemaligen Nylonfaserwerke. Dort könnten für eine überschaubare Dauer etwa 200 Personen untergebracht werden. Als weitere Standorte für Gemeinschaftsunterkünfte für jeweils 100 Bewohner stünden in Östringen Grundstücke im Gewann „Erlenbrüchle“ sowie in Odenheim im Gewann „Seebühne“ zur Verfügung. Die Parzelle in Odenheim kann allerdings nach den geltenden baurechtlichen Bedingungen aus Gründen des Hochwasserschutzes nicht bebaut werden, teilte Geider mit. Die Alternative wäre in Odenheim das Gelände „Altes

Clubhaus am Felsenkeller“. Kurzfristig kann zudem eine Unterbringung von 30 Flüchtlingen in einem privat vermieteten Haus in der Östringer Allmendstraße realisiert werden, wie Watterroth bekannt gab. Bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme wurde dem Verwaltungsvorschlag mehrheitlich zugestimmt. Zuvor hatten die Fraktionssprecher Jürgen Lakatos (CDU), Christian Huth (SPD), Klemens Haag (Unabhängige Liste) und Sören Rabe (FDP/Freie Bürgerliste) Einvernehmen signalisiert und dankten der Firma Industriepark Östringen für das Entgegenkommen. Einstimmig ermächtigte zudem der Gemeinderat den Östringer Bürgermeister, Räumlichkeiten für die Anschlussunterbringung von Asylanten zur ortsüblichen Miete sowie einem Investitionszuschuss anzumieten. Bisher war diese Möglichkeit auf einen monatlichen Mietzins von 1 000 Euro begrenzt.